

Leipziger Tageblatt

und
Neuziger.

N 356. **Dienstag, den 22. December.** **1835.**

Bekanntmachung.

Das Klatschen mit Schlitten, Peitschen in der innern Stadt, so wie in den Straßen der Vorstadt ist bei 5 Thlr. Geldstrafe oder, nach Befinden, verhältnismäßigem Gefängniß und Wegnahme der Peitsche verboten. Leipzig, den 21. December 1835.
Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Welches Lied soll wenigstens 50 Jahre früher, als es gedichtet war, in Leipzig gesungen worden sein?

In einer hestweise erscheinenden Schrift: Textor's historischer Bildersaal der sächsischen Geschichte für alle Tage im Jahre, wird im 4. Hefte, des B. B. S. 199 ff. die am 6. Juni 1593 vollzogene Hinrichtung der bei einem, gegen die sogenannten Kryptocalvinisten ausgebrochenen Tumulte des Leipziger Pöbels aufgegriffenen vier Häufelsführer erzählt. Da heißt es denn unter andern: „Das Armenländerglöcklein ertönte*) als die 7. Morgenstunde schlug. Die Schule reihete sich mit dem vorgetragenen Kreuze vor dem Rathhause, wo die dem Tode Geweihten eben das letzte Mal vor Gericht standen, und der Stab über sie gebrochen wurde. Das so ernste Lied: O Ewigkeit du Donnerwort ic. empfing sie, als sie, von den Geistlichen begleitet, den Weg nach dem Blutgerüste antraten.“

Allein dieses Lied hat bekanntlich den mecklenburgischen Kirchenrath, Johann Nitz, zum Verfasser, wie Wegel, Heermagen und andere Hymnologen erwiesen haben. Nitz ward aber erst 1607, im Monate März, also 134 Jahre nach jener Hin-

*) Kann sein; denn nach Vogel's Annalen ward am 10. Sept. 1568 eine Glocke auf den Rathhausthurm gezogen. Ob sie aber 1593 schon als Armenländerglöcklein gebraucht worden, wußt Klafender nicht.

richtung geboren, und seine 8 Bände Gedichte, in welchen sich 609 sogenannte geistliche Lieder und auch das erwähnte: O Ewigkeit du Donnerwort befinden, erschien von 1644—1662. Stände dieses Lied auch in der am frühesten erschienenen Sammlung, so wäre es doch wenigstens erst 50 Jahre nach jener Hinrichtung ins Leben getreten. Ueberhaupt ist die in diesem Bildersaale befindliche ganze Erzählung von dem, in Rede stehenden Tumulte, wie es scheint, ohne historische Kritik abgefaßt, und läßt hier und da die Einmischung ähnlicher Erdichtungen vermuthen, wie sie sich in der Ausführung jenes anticipirten Gesanges kund geben.

G u t e r p e.

Sechste Abendunterhaltung,
den 18. December 1835.

Das heutige, gleichfalls sehr ausgezeichnete Concert begann mit einer Ouverture von E. C. Comrad. (Mpt). Diese Composition, deren ansprechende Hauptmelodie recht gut durchgeführt war, zeigte von nicht geringem Fleiße und Talente ihres Verfassers und wurde mit Beifall aufgenommen. Hierauf wurde ein Mozart'sches Concertino für die Clarinette von Herrn Rosenkranz recht brav vongetragen, nur die höhern Töne hätten wir zuweilen etwas zarter gewünscht. Mozart's unsterbliche Ouverture zur Zauberflöte erinnern wir uns kaum vollendeter gehört zu haben, wozu freilich die ausgezeichnete

Beschung der Posaunen allgemein viel bestrug. Den Hauptpunct des heutigen Concerts aber bildete: die Uferstehungs-Posaune, Phantasie für die Posaune, mit dem Choral: Wachet auf, ruft uns die Stimme &c. von E. S. Müller, vorgetragen von dem Mitgliede Herrn E. Du eisser. Diese großartige und effectvolle Composition (wie erinnern nur an den eingeflochtenen Choral und das Halleluja am Schlusse), von dem berühmten Posaunisten vorgetragen, erregte einen unbeschreiblichen Enthusiasmus, und wir glauben den Wünschen Aller zu begegnen, wenn wir hierdurch dem gefälligen und bescheidenen Künstler um eine nochmalige Wiederholung bitten. Den zweiten Theil bildete Beethovens C-moll-Symphonie, von der wir nur zu sagen brauchen, daß sie ausgezeichnet ausgeführt wurde.

Ueber Herrn Ringelhardt's „einige Worte“
an das Leipziger Publicum.

(Beschluß.)

Daß Herr N. bemüht gewesen ist, seiner Tochter von ihrer zartesten Jugend an die nöthige Ausbildung zum Theater geben zu lassen, will ich nicht bestreiten, wohl aber, daß der Erfolg der Art war, daß ihr schon jetzt der Platz einer ersten Sängerin am hiesigen Theater angewiesen werden durfte. Herr N. prunkt mit dem Namen Cicimara's, aber welcher Meister der Welt ist im Stande, eine Sängerin, die ihm früher ganz fremd war, im Laufe eines halben Jahres auszubilden? Wie viel Stunden hat denn Cicimara der Dem. N., gegeben? Wahrlich, käme dieser mit solchem Pompe citirte Meister jetzt her, und hörte eine Donna Anna, eine Prinzess von Navarra, eine Susanna von Dem. N., er würde sich schwerlich rühmen: „Das ist eine Schülerin, die ich gebildet habe!“

Daß das Publicum bei Beurtheilung ihrer ersten theatralischen Versuche sich nachsichtig zeigte, lag in der Natur der Sache; die Opposition begann da, als man sah, daß Dem. N. oft selbst mit Hinzunahme der Dem. Löw das erste Fach ausfüllen sollte. Nun soll die Opposition gemacht sein, und ich darum wissen; vielleicht sie gar veranlaßt haben? O! über diese Kleinliche Gesinnung! Es hüte sich also Jeder, über die Leistungen der Dem. N. nur das leiseste Mißfallen zu äußern; nicht eigenes Urtheil, nicht richtiger Kunstsin, nicht feines Gehör leitet ihn, sondern ich weiß darum, d. h. ich habe ihn aufgehebt.

Ich selbst hörte Dem. N. nur als Nachtwandlerin, Prinzess von Navarra, Donna Anna, und in dem reisenden Studenten; so wie neuerdings leider auch noch als Susanna, bei welcher Gelegenheit übrigens deutlich hervorging, in welchem gesunkenen Zustande unsere Bühne sich befindet. Die Nachtwandlerin will ich für eine Anfängerin nicht tadeln, die andern vier Partien aber erweckten in mir wahrlich nicht die Lust, Dem. N. ferner zu sehen und zu hören, und wenn die drei Kunstrichter auch zu den genannten Leistungen ihr Approbatur gaben, dann werden sie schwerlich wollen, daß ihre Namen öffentlich bekannt werden. Ich sprach früher nur im Allgemeinen meine Ansicht aus; Herr N. scheint meine individuelle Meinung noch ausführlicher wissen zu wollen, und ich kann ihm darin vollkommen willfahren, denn ich stütze mich auf die vollste Ueberzeugung. Diese ist: daß die Stimme der Dem. N. zwar kräftig, aber keineswegs so lieblich, wohlklingend und frisch ist, als es sich bei ihrer Jugend erwarten ließe; daß ihr im Gesange die Sicherheit mangelt; daß ihre Persönlichkeit nicht vortheilhaft ist; daß ihr oft sehr unzeitiges Lächeln störend einwirkt, und keineswegs ein von zartester Jugend an betriebenes Studium der Mimik verräth; daß der Umstand der Prinzess von Navarra nicht die von zartester Jugend an für die Bühne gebildete Künstlerin zeigte; daß ihr Spiel im reisenden Studenten nur das einer gänzlichen Anfängerin war, und auch nicht die leiseste Spur einer von zartester Jugend an betriebenen Bildung zeigte. Freilich kann man sich nicht Alles an bilden, desto mehr aber einbilden. Dem. N. hat übrigens, was die natürliche, ungezwungene Darstellung betrifft, an Dem. Günther ein recht löbliches Muster.

Das ist meine Ansicht über die Leistungen der Dem. N., und ich glaube, und weiß sogar, daß ein großer Theil des Publicums sie ebenfalls hegt. Dessen ungeachtet verdenke ich es Herrn N. als Vater und Director keineswegs, daß er die Gelegenheit auf jede mögliche Weise zu benutzen sucht, seine Tochter schneller zu einer ersten Sängerin heranzubilden, als es an irgend einer andern Bühne möglich wäre; ja ich würde es ihm sogar nicht verargen, wenn er zu künstlichen Mitteln seine Zuflucht nähme, dieß gewünschte Resultat zu erwirken, und die sich zeigende Opposition zu bekämpfen.

Wenn übrigens Herr N. behauptet, er stelle

seine Tochter nur zum Nothbehelf als erste Sängerin hin, so sehe ich mich gezwungen, daran zu zweifeln. Wer wird in der nächstend zur Aufführung kommenden den Judin von Halevy die erste Partie singen? Dem Löw, oder Dem. N.? Wer ist mehr befähigt, erste Partien auszufüllen, Dem. Löw oder Dem. N.?

Wer hat in neuester Zeit mehr erste Partien gesungen, Dem. Löw oder Dem. N.? — Wie gesagt, man kann es Herrn N. nicht verargen, daß er seine Tochter glänzend beschäftigt, aber eben so wenig dem Publicum, wenn es dagegen sich stemmt.

Die wichtig sein sollende Anspielung des Herrn N. auf meine Stammschlösser und Rittergüter ist eigentlich zu seltsam, um eine Erwiderung zu verdienen, indessen muß ich doch Herrn N. bemerken, daß mir von den Gütern, welche meine Familie nicht besaß, wenigstens noch ein Schloß geblieben ist, nämlich ein Vorlegeschloß, einen allzureichen Mund damit zu verschließen; will Herr N. auch hiezu meinen Worten nicht glauben, so steht ihm auf Verlangen der Beweis gern zu Dienst.

Daß Madame Franchetti-Walzel der hiesigen Bühne vielleicht wieder gewonnen werde, ist eine sicher nur erfreuliche Aussicht, dessen ungeachtet aber ist mir gesagt worden, was ich in dieser Hinsicht mittheile; Dem. Etzinge, die sich längere Zeit in Braunschweig aufhielt und jetzt in Leipzig ist, theilte es mir mit.

Dem. Schechner sang während der Messe bei erhöhten Preisen, und eben um nur die Wahrheit zu sagen, hatte ich mich bei dem Kassirer, des Hofrath Künstner, Herrn Werner, erkundigt. Ich selbst erinnerte mich nicht, außer der Messe erhöhte Preise erlaubt zu haben, und Herr Werner bestätigte mir dies öffentlich, in Gegenwart mehrerer Zeugen. Heißt das die Wahrheit entstellen, oder geht daraus nicht vielmehr die Absicht hervor, nur nach der wahren Lage der Dinge zu urtheilen? Herr N. konnte doch die Gäste, bei denen ein erhöhter Preis Statt fand. Hätte er es gekannt, er hätte es wahrlich, auch ohne meine Aufforderung, gethan, denn sich hat er, sich

Wie im Triumphe erwähnt Herr N., daß ich ihn in Nürnberg als ein Muster der Theaterdirectoren aufgestellt habe. Diese Meinung ist aber freilich jetzt motivirt durch mehrere Umstände, die ich damals nicht wußte, nicht vermuthen konnte. Als ich zu Ende 1833 von hier abreifte, war das hiesige Theater angesehener, als jetzt, und ich habe damals nicht einmal

daß es je so tief sinken könnte, auch daß Herr N. seine Tochter zur ersten Sängerin hier heranzubilden wollte. Diese Umstände haben meine Ansicht über Herrn N. bedeutend geändert, und das ist doch wohl nicht so sehr zu verwundern? in Nürnberg beurtheilte ich Herrn N. nach dem Schlusse von 1833, neuer-

dings nach dem von 1835. Will Herr N. etwa läugnen, daß zwischen diesen beiden Perioden ein wesentlicher Unterschied Statt findet, und daß sich darauf auch ein ganz verschiedenes Urtheil begründen läßt? Er behauptet, ein Gewinn sei hier ohne Unterstreichung nicht möglich. Es wäre lächerlich, wollte man verlangen, daß er verlieren sollte, aber wenn kein Gewinn möglich ist, so lasse er sich doch von denen, welche die Einsicht in seine Hauptbücher haben, attestiren, daß er nichts gewonnen hat! Man will wissen, daß er bereits bedeutend gewonnen habe, und spricht von 20—30000 Thalern. Ich selbst hatte dies für übertrieben, und ohne einen genauern Anschlag des Gewinnes machen zu wollen, bin ich doch der Meinung, daß der Glaube an einen so beträchtlichen Gewinn bei den jetzt immer lauter und von allen Seiten sich erhebenden Klagen gegen ihn nur zu seinem großen Nachtheile wirken kann. Daher lasse er doch genau die Bilanz der Einnahme und Ausgabe attestiren. Zahlen sprechen bündiger, überzeugender kräftiger, als die schönsten Worte, und wenn daher das Publicum erfährt, daß der Gewinn, den Herrn N. die hiesige Entreprise im Verhältniß zu seiner Mühe und Arbeit brachte, in der That nur gering war, wird es billig genug sein, die Forderungen an ihn nicht zu hoch zu steigern; doch wäre bei einer solchen Erklärung, die offen und ehrlich den Cassenbestand darthäte, freilich nöthig, daß er den Anschlag, mit dem er sich selbst und seine Tochter in den Sagenetat gebracht hat, mit Zahlen angäbe. Herr N. sagt ja selbst, er hätte gewünscht, daß das Zahlenverhältniß seiner Bücher im Publicum bekannter geworden wäre. Dazu gehört nicht viel, und wenn es Herrn N. mit dieser Verkennung wirklich Ernst war, so ist das Mittel, welches ich ihm angebe, gewiß das sicherste, und kann ihm, wenn er es benutzt, mit einem Schlage viele Stimmen gewinnen, die jetzt gegen ihn sind. Vernachlässigt er es dagegen, dann wird er freilich den Glauben an einen sehr bedeutenden Gewinn bestätigen und dadurch die Ansprüche an seine Unskathwolfschheit steigern. Somit schreibe ich meine lange Erwiderung auf die einzigen, anderthalb Bogen engen Druckes

füllenden Worte des Herrn R. Will derselbe in einem ruhigen, anständigen Tone die Sache vor den Augen des Publicums erörtern, so bin ich jederzeit dazu bereit, den Streit mit ihm durchzuführen und

meine Ansichten, Meinungen und Behauptungen zu vertheidigen, auf alle Personalitäten aber habe ich hier ein für alle Mal das letzte Wort erwidert.

P. v. Losenleben.

Redacteur: Dr. A. Barckhausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
 vom 21. December 1855.
Course von Staatspapieren in Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusiv der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare			königl. preuss. Staatspapiere.		
grosse, von 1000 Thlr. zu 3 pCt.	101 1/2		Steuer-Credit-Cassenscheine, unverlosbar		
kleinere, von 500 Thlr. zu 3 pCt.	102		grosse, von 1000 Thlr. zu 3 pCt.		
Dergl. Anleihe, von 1821 zu 4 pCt. bis			Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Ostern 1856.			A 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr.	97	
von 1000 und 500 Thlr.	101 1/2		B von 200 u. 100 Thlr.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	102 1/2		Commer-Credit-Cassenscheine		
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			A 2 pCt. Litt. A von 1000 Thlr.		
Cc. Dd.			B 3 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 20 Thlr.		
A 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an;		
A 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.			Leipziger Stadt-Anleihe v. 1850.		
			grosse	101 1/2	
			kleinere	102	

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S. 138 1/2	—
do.	9M. 137 1/2	—
Angsburg in Ct.	k.S. —	101
do.	2M. —	—
Baella in Ct.	k.S. —	103 1/2
do.	9M. —	—
Bremen in Louisd'or	k.S. 110 1/2	—
do.	9M. —	—
Breslau in Ct.	k.S. —	103 1/2
do.	9M. —	103 1/2
Frankfurt a. M. in WG.	k.S. —	100 1/2
do.	9M. —	—
Hamburg in Bo.	k.S. 149 1/2	—
do.	9M. —	147 1/2
London pr. L. St.	9M. 6. 18 1/2	—
do.	9M. 6. 18 1/2	—
Paris pr. 300 Fr.	k.S. —	79 1/2
do.	9M. —	—
do.	9M. —	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k.S. —	101 1/2
do.	9M. —	—
do.	9M. —	100 1/2

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or 1 1/2 Thlr.	—	110 1/2
Holland. Dukaten 2 1/2 Thlr.	—	13 1/2
Kaisers. do.	—	13 1/2
Bresl. do. 1 1/2 As do.	—	12 1/2
Passir. do. 1 1/2 As do.	—	12 1/2
Species	—	102 1/2
Preuss. Courant	—	—
Russisch Cassenbilletts	—	—
Gold p. Mark fein köln.	—	—
Silber 1 1/2 loth. u. dar. pr. do.	—	—
do. niederhaltig. do.	—	—
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	—	114
Actien d. Wiener Bank in Fl.	—	1400
R. k. Gatr. Metall. 1 1/2 pCt.	—	103
do. seit 1829 zu 4 pCt.	—	100 1/2
do. seit 1835 zu 3 pCt.	—	77 1/2
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
zu 4 pCt. in preuss. Ct.	—	101 1/2

Theater der Stadt Leipzig.
 Heute, den 22. Decbr.: Er mengt sich in Alles, Lustspiel von Jünger. Vorher: Die Bettler aus Bremen, Pöffe von Körner.

Anzeige. Im Magazin für Industrie und Literatur (Grimm'sche Gasse Nr. 594) ist zu haben:
 Archiv für Natur, Kunst, Wissenschaft und Leben. 2. Theile. Jeder Theil (mit 156 Abbildungen) 1 Thlr. 12 Gr.
 Die Gesellschaftsreise zu Wasser und zu Lande. Ein Würfelspiel mit 1 illum. Spielplan auf Leinwand. In Etui. 16 Gr.
 Die Lustreise nach Laucha zum Jahrmakt. Ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel mit 9 illumirten Karten und 9 Würfeln. In Etui. 16 Gr.

Turandots Silberkammer. Mit 36 illum. Kasten. In Etui. 16 Gr.
 Der Silwagen. Ein erweiterbares Post- und Reisespiel. Mit 1 illum. Spielplan auf
 Leinwand. In Etui. 16 Gr.
 Präziosa's Drakensprüche. 4 Lieferungen. Jede Lieferung (mit 36 illum. Karten) 16 Gr.
 Sammelliche Sittengewächse Deutschlands. Naturgetreu dargestellt und allgemein faßlich
 beschrieben von D. E. Winkler. 2te vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 100 illum.
 Kupfern. 6 Thlr. 16 Gr.
 Miersch's Sternuhr. 4te Auflage. 18 Gr.

Empfehlenswerthe Jugendschriften

Bei Otto Wigand ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Buch vom Rübezahl.
 Eine vollständige Sammlung aller Volksmärchen aus dem Riesengebirge, gesammelt und
 neu erzählt von

J. L. H. S. e. r.

Mit 6 feinen Kupfern, gebunden. Preis 1 Thlr. 6 Gr.

Das Buch der Märchen.

Für Töchter und Söhne gebildeter Stände

von
J. L. H. S. e. r.

Mit 8 Kupfern, gebunden. Preis 1 Thlr. — Dasselbe mit illum. Kupfern 1 Thlr. 8 Gr.

Des Knaben Wunderhorn.

Märchen und Lieder

von
J. L. H. S. e. r.

Mit 8 Kupfern, gebunden. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Anzeige. In der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, ist so eben
 erschienen:

Das Goldsöhnchen. Ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch für das früheste
 Knabenalter. Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 9 schön illuminierten

Bildern. Preis 1 Thlr.
Das Goldtöchterchen. Ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch für das
 früheste Mädchenalter. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 6 schön

illuminierten Bildern. Preis 18 Gr.
 Diese beiden Bücher von einem sehr achtbaren Jugendlehrer verfaßt, können wir allen Aeltern
 als passende Weihnachtsgeschenke für ihre kleinen Lieblinge mit Recht empfehlen.

Dem kaufmännischen Publicum zur Beachtung empfohlen.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt J. M. Gebhardt in Grimma die so eben in
 seinem Verlage erschienene und an alle Buchhandlungen versandte (in Leipzig in der Weygand's
 (hen Buchhandlung) vorräthige:

Lehre der Buchhaltung,

theoretisch und praktisch dargestellt

von

August Schiebe,

Director der öffentlichen Handelslehranstalt in Leipzig.

gr. 8. broschirt 8 Thlr.

Der Name des Verfassers ist schon zu vorthellhaft bekannt, als daß dieses Werk noch einer
 besondern Empfehlung bedürfte. Nur so viel sei gesagt, daß er, wie in seinen frühern Werken

auch hier seinen eigenen Weg geht und den Lernbegierigen von Stufe zu Stufe bis zur Vollendung führt. Sein Vortrag ist so klar und gründlich, seine praktischen Ausarbeitungen sind so zweckmäßig dargestellt und erklärt, daß ihm Jeder, der sich mit dem Fache der Buchhaltung vertraut machen will, bei einiger Aufmerksamkeit ohne Mühe folgen kann und reichlich Belehrung finden wird.

Auch in diesem Werke sind die nöthigen französischen Ausdrücke am gehörigen Orte eingeschaltet. Außerdem sind bei demselben Verleger folgende empfehlungswerthe Werke des Herrn Director Schiebe erschienen:

Kaufmännische Briefe, mit einer französischen und englischen Uebersetzung der im Handel vorkommenden Redensarten. Zweite, ganz umgearbeitete und vermehrte Auflage. gr. 8. broschirt 2 Thlr. 18 Gr.

Die Lehre der Wechselbriefe, theoretisch und praktisch dargestellt. Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage. gr. 8. broschirt 2 Thlr.

Die Contorwissenschaft, mit Ausnahme des Briefwechsels und der Buchhaltung. Theoretisch und praktisch bearbeitet. 2 Theile. gr. 8. broschirt 3 Thlr. 18 Gr.

Auswahl von Weihnachtsgeschenken

in der

Buchhandlung von L. Fort,

neuer Neumarkt Nr. 18, dem Gewandhause gegenüber.

Für die Jugend.

Für Erwachsene.

Die neuesten und schönsten A. B. G. und Bilderbücher aller Art, zu den billigsten, wie zu höhern Preisen.

Geschichtswerke und Biographien berühmter Männer.

Geographien, Länder- und Reisebeschreibungen.

Naturgeschichten mit schwarzen und illum. Kupfern.

Landkarten und Atlanten zu den verschiedensten Preisen.

Vorlegeblätter in Heften zum Zeichnen und Schönschreiben.

Eine große Auswahl von Spielen, mit denen sich auch Erwachsene angenehm unterhalten können.

Die Quelle nützlicher Beschäftigungen für die Jugend; für Knaben von 12 bis 14 Jahren, ohne Zweifel das zweckmäßigste Geschenk, da es ihnen die mannigfaltigste und nützlichste Unterhaltung gewährt.

Ueberhaupt sind daselbst alle von anderen Buchhandlungen einzeln und namentlich angekündigte Bücher u. zu haben, und was nicht vorräthig sein sollte, wird sogleich angeschafft.

Die sämtlichen Taschenbücher für 1836.

Alle erschienenen Conversations-Lexica und Encyclopädeen, so wie sämtliche in Lieferungen erscheinenden Werke mit und ohne Kupfer und Stahlstiche.

Die Ausgaben der verschiedenen deutschen Classiker, Dichter u.

Andachtsbücher, Bibeln mit und ohne Kupfer und Stahlstiche.

Wissenschaftliche Werke aller Art, Geschichte, Biographien u.

Die bekannten ausgezeichneten Stahlstiche und Kupferwerke, so wie die einzelnen vortrefflichen Kunstblätter, welche im bibliographischen Institute in Hamburg erschienen sind, wie Meyers Universal-Lexicon, Europa in Bildern, Gallerie zu Zimmerverzierung, Johannes nach Domenichino u.

Verschiedene Werke in fremden, älteren und neueren Sprachen, Wörterbücher, Sprachlehren u.

Empfehlung. Meine für Weihnachten bestimmten neuen Platten zu Schreibbüchern, Umschlägen und Schreibbüchern sind nun alle fertig, wobei sich eine ganz neue Art von Triswalzer-Papier auszeichnet, und hoffe ich durch die getroffene hübsche Auswahl der Gegenstände mir die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben.

L. Fort, am Markte Nr. 337.

Anzeige. Mit Loosen der 9ten Königl. sächs. Landes-Lotterie, wovon die 1ste Classe dem 28. December 1835 gezogen wird, empfiehlt sich mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Loosen J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Lotterie-Anzeige.
 Zur 1sten Classe Oter Landes-Lotterie, deren Ziehung den 28. Decbr. statt findet, empfiehlt $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ u. $\frac{1}{16}$ Loose die Haupt-Collection von E. D. Löcher, am Markte Nr. 337.

Empfehlung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir außer meinem gut sortirten Mode- und Ausschittwaarenlager folgende Artikel noch besonders zu empfehlen, als:

Pariser Mäntel, gestickt und gedruckt; dergl. Roben in Foulard, Mouffeline laine, Pondichery, Gaze &c.; 1^o Thibet in verschiedenen Qualitäten; supf. franz. & Bize. — Eine reiche Auswahl in 2^o und 3^o Tüchern von Crêpe, Gaze, Foulard, Cachemirienne, Thibet &c., gedruckt und fayomirt; Echarpen von denselben Stoffen; Chatelains &c.

Eben so dürfte mein Lager in seidnen Westen und vorzüglich schweren ostindischen Taschentüchern Berücksichtigung verdienen.

August Hanoldt,
 am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Empfehlung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager feiner Nürnberger brauner und weißer Lebkuchen, Baseler Marcipan, und Zuckerkuchen, so wie den seit einer Reihe von Jahren so beliebten Pfefferkuchen (aus der Fabrik meines Vaters), die sich zu den üblichen Weihnachtsgeschenken eignen.

Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publicums sind während des Christmarktes sämtliche Artikel in der mit meiner Firma versehenen Bude auf dem Markte in bester Qualität zu haben, und bitte auch dort um gütigen Zuspruch.

Wilhelm Felsche, Conditior,
 Grimma'sche Gasse und Promenade.

Empfehlung. Zum Weihnachtsfeste empfiehlt einem geehrten Publicum ihr Commissions-Lager von neuesten Bilderbogen, Schreibbüchern, einer großen Auswahl in Bisterbüchern, Lithographien, Vorlagen zum Nachzeichnen, Landkarten, Tuschkasten, Pinseln, Malerfarben, Bleistiften, echtem Eau de Cologne, Windsorfeife, Hamb. Federposen u. s. w. zu den billigsten Preisen und bittet um gütigste Berücksichtigung

die Kunst- und Commissions-Handlung von Ph. Fenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Empfehlung. Ich empfehle mein reich und geschmackvoll sortirtes, und nach den allerneuesten Pariser Modellen gefertigtes Lager in Damenhüten und Häubchen ganz ergebenst.

Charlotte Schindler, im Thomaskirchhof.

Empfehlung. Zu angenehmen und dem Empfänger gewiß sehr willkommenen

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich bestens moderne Tabakspfeifen, Meerschäumköpfe, fein gemalte Porzellan-
 Köpfe, ganz elegant gearbeitete Cigarrenspitzen von Bernstein, Silber, Meer-
 schaum und Bronze, Gebstöcke, wie man sie jetzt in London, Paris und Wien trägt, La-
 batieren, dauerhaft und fein mit Schilderrot ausgelegt, und viel dergl. mehr zu den billigsten
 Preisen.

E. Gustav Gede, Thomaskirchhof Nr. 107.

Empfehlung. Fertige Westen, elastisch bearbeitet, von modernen Stoffen, empfiehlt als ein sich eignendes Weihnachtsgeschenk

Schneidermeister Hoyer,
 Auerbachs Hof, 2 Treppen 2ch.

Wilhelmine Dupont empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mit einem schön sortirten Lager fertiger Waaren, bestehend in Herren- und Frauenhänden, couleurs-ten und leinenen Oberhemden, Chemisets, Herrentragen, Manschetten und dergl. mehr, in verschiedenen Qualitäten und in den neuesten Façons.

Durch reelle Bedienung und möglichst billige Preise wird sie ihre verehrten Abnehmer stets zufrieden zu stellen bemüht sein. Bestellungen auf alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden jederzeit angenommen und von ihr auf das Pünctlichste besorgt.

Ihre Wohnung ist in der Reichstraße Nr. 584, 1ste Etage, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste erlaube ich mir einem geehrten Publicum extra feine Danziger Liqueure in Glasflaschen zu 8 u. 10 Gr., ganz feine Breslauer- desgleichen in Korbflaschen à 12 Gr., alle Sorten doppelte Branntweine à 6 Gr. die Kanne, desgleichen einfache zu 4 Gr. die Kanne, Rum, die Flasche zu 8, 10 und 12 Gr., so wie extra feinen Jamaica-Rum zu 16 Gr., bestens zu empfehlen.

Gustav Wapler, auf dem Brühl im Gewölbe Nr. 479.

Empfehlung. Emmenthaler Schweizerkäse das Pfd. zu 6 Gr., neue Sardellen zu 5 Gr., Düsseldorfer Senf zu 4 Gr., Schmelzbutter zu 5 Gr., beste getrocknete Saal-Ploumen, das Pfd. 1 Gr., Nördlinger Leim zu 4 Gr., ordinären zu 3½ Gr. das Pfd., gute französische rothe und weiße Weine, pr. Fl. 6 Gr., Jam. Rum die Fl. 12 und 16 Gr., westind. Rum die Fl. 8 und 10 Gr., empfiehlt

Carl Thorschmidt, Peterssteinweg Nr. 1342.

Empfehlung.

Präp. Gersten-Chocolaten-Kaffee } à Pfund 2 Gr.,
Eichel- }

im Ganzen bedeutend billiger,

empfehle als Gesundheitsgetränk und Ersatzmittel des jetzt so theuern Kaffees die Chocolaten-Fabrik von C. S. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Echt englischen Porter,

aus der vorzüglichsten Londoner Brauerei, von Barclay Perkins & Company, empfiehlt

Empfehlung. Ich empfiehe pr. Post noch eine Sendung

Pariser Porzellan,

worunter fein decorirte Gegenstände in neuestem Geschmacke sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignend. Carl Göting.

Eduard Möbiss,

Markt, Dr. Eckold's Haus Nr. 175,

empfehle ein wohl assortirtes Lager von ¼, ½, ¾ weißen Bett- und Hemdenleinwand, ¼, ½ buntquar. Meubles- und Ueberzugleinen, weißen und bunten Bett- und Beinkleiderbarchenden, abgepaßte Taschen- und Handtücher, buntquar. Meubles- und Hausrockzeuge in schönen Mustern, weißen und bunten Taschentüchern und weißen Taschentücherleinen, sowie auch schönen bunten Bettdrills und Federleinwand. Das sämmtliche Waaren schön und ganz billig sind, wolle ein verehrtes Publicum sich gefälligst überzeugen.

Anzeige. Daß meine diesjährige Ausstellung von feinen

Conditorei-Waaren

noch mit neuen Gegenständen vermehrt wurde, dieß zeigt seinen geehrten Abnehmern ganz ergebenst an Leipzig, den 22. Dec. 1835. G. A. E. Degen.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 356. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers
Dienstag, den 22. December 1835.

Bekanntmachung.

Das nachstehend



abgedruckte Petschaft mit dem Königl. Sächs. Wappen und der Umschrift F. W. Bauermann ist
zugeständig von einem, zur Führung des Königl. Wappens keineswegs berechtigten Privatmanne
bestellt und bei Anfertigung eines falschen Documentes benutzt worden.
Um zu ermitteln, ob noch außerdem Mißbrauch mit diesem Petschaft getrieben worden ist,
fordern wir Jeden, welchem hiervon etwas bekannt oder ein Abdruck jenes Petschaftes vorgekom-
men sein sollte, auf, bei uns Anzeige zu machen. Leipzig, am 20. December 1835.
Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Bekanntmachung. Die öffentliche Mischung der Nummern der R. S. Landes-Lotterie,
so wie deren Gewinne 1ster Classe, findet Donnerstag, den 24. Decbr. a. e., Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Ziehungs-Saale statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend
einer der 36000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen. Die Ziehung 1ster Classe
beginnt Montag, den 28. Decbr. 1835, früh 7 Uhr.
Leipzig, den 21. Decbr. 1835. Die Direction der R. S. Landes-Lotterie.
von Löben. Dreßler. Junghans.

Anzeige. Als Weihnachtsgeschenk für Pianofortespieler empfehlen wir, noch zum
Subscriptionspreise, unser nun vollständig erschienen:

Pfennig-Magazin für Pianofortespieler.

Sammlung ausgewählter Original-Compositionen von den besten Meistern.
Für Anfänger, Geübte und Virtuosen.

Große Hochquart-Ausgabe Subscriptionspreis 4 Thlr.

Kleinere Querquart-Ausgabe Subscriptionspreis 3 Thlr.

Es ist dieses elegant ausgestattete, gediegene und beipielllos billige Musikwerk, in saubern
Umschlag geheftet, in allen Musik- und Buchhandlungen, so wie in unserm Geschäftslocale,
zu haben. Leipzig, im December 1835. Julius Wanders Verlags-Magazin.
Nicolaistrasse, Cuba'schens Haus Nr. 555, erste Etage.

Anzeige. Im Industrie-Comptoir in Leipzig (Petersstraße Nr. 112) ist erschienen
und an alle Buch- und Kunsthandlungen versandt worden:

Galerie weiblicher Schönheiten.

Ein Musterbuch zur Auswahl für Jung und Alt.

Mit 3 schönen Stahlstichen. 1s Heft, gr. 8. geheftet 4 Gr.

Nicht zu übersehen!!!

In Ludwig Schred's Buchhandlung, Ritterstraße Nr. 759, 1ste Etage, findet man:

Englische Comptoirmühen à 2, 3, 4 und 6 Gr.

Denkmünzen aus der Berliner Königl. Medaillen-Münze, von 16 Gr. bis 4 Thlr

Kinderschriften, Zeichenhefte, Vorschriften und Bücher aus allen Fächern der
Wissenschaften.

Sämmtliche Artikel eignen sich ganz besonders zu angenehmen Weihnachtsgeschenken.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlte die Buchhandlung von C. Andra (alter Neumarkt, Paulinum) die neuesten Taschenbücher, Kinderschriften u. u. in reichster Auswahl.

Neues nützliches Weihnachtsgeschenk.

Anleitungen zum Landschafts-Zeichnen, bestehend in 24, vom Leichten zum Schweren fortschreitenden Vorlegeblättern (in farbigen Umschlag, gr. 4to, à Exempl. 21 Gr.), zum Gebrauche für Schulen, besonders aber für den Selbstunterricht. Nach Natur-Studien bearbeitet, lithographirt und herausgegeben von Philipp Fenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Montag, den 28. December a. c.

wird die erste Classe der 9ten königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen.

Hierzu empfiehlt ganze Loose pr. 6 Thlr. 4 Gr., halbe pr. 3 Thlr. 2 Gr., Viertel pr. 1 Thlr. 13 Gr. und Achtel pr. 18 Gr. 6 Pf. die Hauptcollection von P. Chr. Plendner.

Bekanntmachung.

In Beziehung auf nachfolgende Zeugnisse empfehle ich das von der Fürstl. Schönburgschen Brauerei zu Hartenstein von dem besten böhmischen Hopfen gebraute Lagerbier, und verkaufe solches in Fässern und Flaschen zu den billigsten Preisen.

J. S. Lehnert, am Barfußpfortchen Nr. 168.

Zeugniß. Daß in Hartenstein gebraute Lagerbier verdankt seine Güte und Stärke ganz allein dem dazu verwendeten guten reinen Hopfen und Malz, enthält nach der Untersuchung durchaus keine andern fremdartigen Ingredienzien und wird in hiesiger Gegend häufig mit dem besten Erfolge getrunken.

Auf Verlangen bezugt diese Thatsachen andurch wahrheitsgemäß
Hartenstein, den 6. October 1835 (L. S.) D. Ernst Meißner, Amts-Physikus.

Zeugniß. Daß das seit 9 Monaten bei Herrn Lehnert hier im Verlag befindliche oberjährige sowohl als Lagerbier aus Hartenstein im Schönburgschen denen, welche es trinken, keine Beschwerden verursacht, vielmehr als ein gesundes, starkes, reines, stattgehabten Untersuchungen zu Folge aus reinem Hopfen und Malz ohne allen andern Zusatz bestehendes, Bier zum Getränke empfohlen zu werden verdient, bescheinige ich hierdurch auf Verlangen und der Wahrheit gemäß.
Leipzig, den 13. October 1835. (L. S.) D. Moriz Müller.

Bekanntmachung.

In die Reihe der hiesigen Herren Klempnermeister getreten, empfehle ich mich dem geehrten Publicum, wie insbesondere den Herren Hausbesitzern ergebenst und bitte um gütige Aufträge in diesem Fache. Ich werde mich bemühen, dergleichen Arbeiten gut und dauerhaft zu liefern, so wie auch meinen werthen Geschäftsfreunden mit Pünctlichkeit und Billigkeit entgegen kommen.

Wilhelm Bähr, Klempner.

Arbeits-Local in Hrn. Uhrmacher Burkhardt's Hause im Brühl Nr. 516, Kraft's Hof gegenüber.

Empfehlung. Von den beliebten Figuren, Früchten, Thieren etc. von feinsten Chocolate, aus der Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden, empfing ich eine neue Sendung in großer Auswahl, und empfehle diese sehr sauber gearbeiteten Gegenstände zu Geschenken für Kinder und zum Ausschmücken der Christbäume, wozu sie sich wegen ihrer Unschädlichkeit besonders eignen.
Moriz Stöckel, Auerbach's Hof.

Empfehlung. Das Herren-Kleider-Magazin von Johann Friedrich Neubert, Poststraße Nr. 123 parterre, empfiehlt sich mit einer überaus reichen und geschmackvollen Auswahl feinsten und modernster Herren-Kleider, Mäntel, wattirter Ueberzüge, Westen in Seide und den schönsten Winterstoffen, Beinkleider in allen Größen u. zu den allerbilligsten Preisen bei contanter Zahlung.

Empfehlung. Alle Arten Uhrketten, Stirnbänder und Einlagen in Haarringe werden aufs Schönste verfertigt in Nr. 221 parterre.

****** Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich mich bestens mit verschiedenem Weib-
nachtsconfect. u. Clermont.

Anzeige. Da das Gold- und Silber-Waarenlager von
H. E. Westermann
geräumt werden soll, so wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß jetzt sämtliche
Waaren mit einem bedeutenden Rabatt auf die früheren Preise verkauft werden.
Leipzig, im December 1835.

Empfehlung. Nachstehende Waare erhielt von bester Qualität, als: frische Sander, frische
Schellfische, echte Lüneburger Bricken, Hamburger Rauchfleisch, Braunschweiger Schlackwürste,
Schiffsumme, Frankfurter Würstchen und große ital. Maronen
Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Große Rindszungen und echt westphälische Schinken
in allen Größen erhielt von bester Güte Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Malaga-Citronen (ausgezeichnet schöne Frucht),
dünnschälzig und daher zum Punsch vorzüglich geeignet, verkauft sehr billig Frdr. Schwennicke.

Empfehlung. Zum Verkauf empfing ich etwas ganz Delicates von geräu-
Herten holl. Saringen, à 14 Gr. E. Groß, Grimm. Steinweg Nr. 1300.

Empfehlung.

Landwein, weiss und roth,	à Bout.	4 Gr.
Franzwein, weiss und roth,	à -	5 u. 6 -
Graves und Barsac	à -	8 u. 9 -
Haut Sauterne	à -	10 b. 12 -
Forster, Deidesheimer	à -	8 -
do. Traminer, Deidesheimer Traminer	à -	10 u. 12 -
Hattenheimer, Nierensteiner	à -	10 b. 16 -
Alte Rheinweine	à -	16 b. 42 -
Würzburger Weine	à -	6 u. 8 -

Roth-Wein.

St. Gilles, St. George,	à Bout.	8 u. 9 Gr.
Medoc, Medoc fin,	à -	8, 10 u. 12 -
Modoc St. Julien	à -	12 u. 16 -
Chateau margeaux, } à Bout. 16, 20, 32 Gr.		
Chateau Lafitte, }		

13 Bouteillen für 12, in Gebinden billiger. Die Weine sind preiswürdig.
Gottlieb Kühne, Petersstrasse Nr. 34.

Gottlieb Kühne,

Weinhandlung, Petersstrasse Nr. 34.

- Champagner echten, ff. grand mousseaux von Jacquesson, Perrier, Chandine, à 32 und 36 Gr.
 - Rheinwein mousseaux, à 28 Gr.
 - Leisten- und Stein-Wein in Bocksbeutel, à 28 Gr.
 - Rüdesheimer Berg, Scharlachberger, à 24 Gr.
 - Markbrunner superf., à 20 Gr.
 - Mallaga, alter superf., à 16, 20 u. 32 Gr.
 - Muscat Lunel, à 16 Gr.
- Leipzig, im December 1835.

Grosse ital. Maronen,

Samb. und astrachan. Caviar, marinierte Muscheln, Mandeln in Schalen, Trauben-Kosinen, marin.
Kal und Lachs, Münster-Käse, Lüneb. und Eibinger Bricken, Kal-Bricken, frisch und gut.
Gottlieb Kühne, Petersstrasse Nr. 34.

Wein- und Rum-Verkauf.

Feinen französischen weißen Wein die Flasche à 5, 6, 7, 8, 10 u. 12 Gr. — Würzburger à 7, 8, 9 und 10 Gr., Rheinweine à 12, 16 und 20 Gr. — Forster, Deidesheimer und Rüdesheimer, 8, 10 u. 16 Gr. — Französischen Rothwein à 5 u. 6 Gr. — Bischoff à 7 Gr. — Medoc, Esterhe u. St. Julien 8, 10 u. 12 Gr., Petit-Burgunder à 12 Gr., Malaga à 12 Gr., Muscat à 14 Gr. — Westind. Rum à 7 Gr., Jam. Rum à 8, 9, 10, 12 u. 14 Gr., bei
J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie.

Maschinen-Chocolate und Cacao-Masse eigener Fabrik.

Folgende Sorten Chocolate, welche ich als gut und preiswürdig empfehle, verkaufe ich im Einzelnen zu beigesezten Preisen, im Ganzen billiger, als:

Chocolaten-Kaffee mit Zucker und Gewürz, das Pfd. à 1½ Gr.,

Suppen-Chocolate, das Pfd. à 3 und 4 Gr.,

feine Gewürz-Chocolate, das Pfd. à 5, 6, 7 und 8 Gr.,

extrafeine Chocolate mit Vanille, das Pfd. à 9, 12, 14 und 16 Gr.,

Gesundheits-Chocolate, das Pfd. à 9 Gr.,

feinste Cacao-Masse, 24 löthig à 6 und 7 Gr., 32 löthig à 7, 8 und 9 Gr.,

feinstes Cacao-Pulver, welches sich so gut auflöst wie Masse, das richtige Pfd. à 7 Gr.

J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie.

Neue Sülzenwurst, à Pfd. 4 Gr.,

verkauft

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Cervelatwurst, Zungen- und Trüffelwurst, Schinken von verschiedenen Größen, verkauft billig
J. Bittner, Salzgäßchen, an der Reichsstraße.

Verkauf. Frankf. Bratwürste, ungarische Rindszungen, Hamburger Rauchfleisch, gefottene Preiselbeeren sind wieder frisch angekommen bei
J. Bittner.

Verkauf. Eine große Sendung ganz guter weißer und brauner Rheinnüsse sind wegen schnellen Absatzes ganz billig zu verkaufen, das Schock 1 Gr. 6 Pf.; ganz außerlesene schöne gelbe, das Schock 2 Gr., 13 Schock für 1 Thlr., sind zu haben im Griechenhause am Markte, hinten im Hofe in der Niederlage.

Verkauf. Reife Ananasfrüchte und verschiedene blühende Blumenstöcke sind zu haben im Garten des Herrn Gelble beim Gärtner Schock.

Verkauf. Ein Kindertheater mit Decorationen und Zubehör ist billig zu verkaufen im kleinen Fürsten-Collegium, im Hofe parterre.

Verkauf. Ganz trocknes Buchenholz in ½, ¼, ⅓ Klaftern ist zu verkaufen im rothen Krebs im Brühl.

Verkauf. Eine polirte Wasch-Schiffoniere, ein zweithüriger Kleiderschrank, eine Bettcommode, ein schöner Kinderschlitten, ein schwarzes Sopha, eine Tischcommode: Sandgasse Nr. 925.

Verkauf. Stearinlichter, welche sich selbst zünden, und in Sparsamkeit des Brennens das Wachlicht übertreffen, so wie Wachswaaren aller Art sind in der Licht- und Seifenfabrik im Brühl Nr. 318 zu haben.

Zu verkaufen sind drei Schlitten, zwei Einspanner und ein Zweispänner, letzterer mit Decken, Schellengeläute und Reinen, auf der Holzgasse Nr. 1388.

Zu verkaufen ist billig ein zweispänniger Schlitten und ein zweispänniges Schlittengestell, bei G. König, Gerbergasse Nr. 1112.

Zu verkaufen stehen billig zwei schöne Sukelasten: bei Engelmann, in der grünen Lanne.

Zu verkaufen ist ein großer Ofen mit modernem topfernen Aufsatz, nebst 2 noch in gutem Stande befindlichen Windtrommeln auf Schornsteine: zu erfragen am Markte Nr. 337, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind billig ein Bureau nebst Divan und Stühlen, bei A. Fürst, Reichsstraße Nr. 503.

* * * Gute Hefen sind in der Brauerei auf der Windmühlengasse zu bekommen.

Zu verkaufen steht billig ein Kinderschlitten mit Tuch ausgeflogen auf dem Thomas-
Kirchhofe Nr. 101.

Zu verkaufen ist ein Tafelschlitten, Kurländer, mit Wolfsdecke, ein und zweispännig zu
fahren. Zu erfragen Mühlgraben Nr. 1043 bei dem Kutscher Döring.

Zu verkaufen sind eine Partie gläserne Weinflaschen in Nr. 876, neben dem grünen Baum.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Dreh- oder Drechselbank für einen Dilettanten, mit Rad,
Spindel und messingenen Docken. Zu erfragen bei dem Hausmann Ludwig, in Nr. 84.

Zu verkaufen sind ein vierziger und ein zweifziger Tafelschlitten, beide modern, nebst
Glockenspiel und überspannenen Kreuzleinen im neuesten Geschmack. Das Nähere hierüber erfährt
man in der Ritterstraße Nr. 694 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein neuer moderner Tafelschlitten, ein- und zweispännig, auf der
Gerbergasse Nr. 111.

Die Ausschnitt-Handlung von Wilhelm Krobitzsch

empfiehlt zu beigefesteten äußerst billigen Preisen:

br. halbseidene Zunge, groß und klein, quartl., à 3½ Gr.

u. große halbseidene Tücher à Stück 3 Gr.

u. do. do. do. à 10 Gr. bis 14 Gr.

br. Singhams à 14 bis 18 Pfennige.

große schwere halbseidene Taschentücher mit Landschaften, Portraits ic. à 10 Gr.

schwere damascierte Crep de Chine-Tücher, à Stück 16 Gr.

u. große Crep-Tücher, à 10 bis 12 Gr.

u. br. buntgestreifte Körperstoffe, à 2½ Gr.

Von

echt engl. Gläsern,

als: Wein-, Bier-, Liqueur- und Champagner-Gläser, unter letzteren
die beliebtesten flachen, sowohl in Pillas als in Wels, empfing ich so eben
eine bedeutende Sendung, und empfehle solche zu recht billigen Preisen.
Ferdinand Schwarz, Auerbachs Hof.

J. G. Schulze,

Nicolaistrasse Nr. 753, Amtmanns Hofe gegenüber,
beehrt sich einem hochverehrten Publicum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sein Lager von
Nürnberger und Erzgebirgischen Spielwaaren

auch zu diesem Christmarkte wieder aufs Beste sortirt ist.

Derselbe empfiehlt sich hiermit bestens, und ersucht seine geschätzten Kunden, ihm auch die-
mal Gelegenheit zu geben, den im vorigen Jahre erhaltenen Ruf der Billigkeit auch in diesem
Jahre zu bestätigen.

Johann Carl Griel

empfiehlt eine Auswahl geschmackvoller kleiner Toiletten mit chinesischen Bildern, Tabakbecher
mit grotesk-komischen Theaterkostüms, ausgeführt als etwas Neues.
Sein Stand ist in der Tischlerreihe nach dem Barsußgäßchen rechts die vorletzte.



Brusthütchen von Gummi elasticum

sind wieder zu haben bei

Sellier & Comp.

empfehl
Echtes Eau de Cologne

J. P. Gautier.

empfehl

Doppelte Operngucker,

so wie auch einfache mit aromatischen Gläsern empfiehlt

J. P. Gautier.

Von feinen franz. ledernen Brieffaschen

In allen Größen und Farben, ff. ledernen Schreibmappen mit und ohne Verschluss, ff. ledernen Damen-, Schreib- und Lesepullen, großen Minister-Portefeuilles, Taschenschreibzeugen, Nadel-täschchen, Ballbüchern, Visitenkarten-Täschchen, Stuger-Recessaires und viele dergl. Gegenstände mehr, erhielten so eben in schönster Waare und verkaufen ganz billig

Gebrüder Zedlenburg.



Das Uhren-Magazin von G. Portius,

Ecke der Grimma'schen Gasse und Reichstraße,

empfehl diese Weihnachtszeit eine große Auswahl Pariser Pendulen, als die neuesten Dessains von gravirten, emaillirten cisselirten und gallonnirten Ancre- und Cylinderuhren.



Hosenträger von Gummi elasticum

in Baumwolle und Seide, von 1 Thlr. bis 3½ Thlr. pr. Paar, empfangen in schöner Auswahl

Seller & Comp.

Taschkästen

in 6, 12, 18 und 24 Farben in weißem und polirtem Holz, verkauft, durch bedeutende Beziehung begünstigt, zu sehr niedrigen Preisen, die Papier-Handlung von Christian Schubert, Nicolaisstraße Nr. 555.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfehle ich schöne bunte Schreibfedern für Kinder, Blumen-Licht-Manschetten, Patent-Papier-Mützen, Lichtschirme, Wappen, Portefeuilles, Cigarren-Etuis, Zeichnen-Hefte, Bilder-Bogen und andere nette Gegenstände zu sehr billigen Preisen.

Christian Schubert, Nicolaisstraße Nr. 555.

C. F. Reichert, in Kochs Hofe,

empfehl zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

sein Lager von Buchbinderwaaren,

welches eine große Auswahl geschmackvoller Gegenstände zu angenehmen und nützlichen Geschenken darbietet, unter Zusicherung der billigsten Preise, als: neueste Brieffaschen und Cigarren-Etuis, Notizbücher, Stammbücher, feine Briefmappen mit und ohne Verschluss, Lesepullen, Uhrgehäuse, feine Baumwicke, Necessaires, Cigarren- und Fidiusbecher, Nadelbücheln, feine Damenkästchen, Toiletten, Markenkästen, Bonbonieren, Schreibzeugen, Körbchen mit Ansichten, Serviettenringe, Wappen, Pennale, Federkästen, Schreibebücher, Briefcouverts, Buchstaben-oblatten, Visitenkarten, Bilderbogen, Etuis für Schmuck u. s. w.

Nächstem eine neue Auswahl ausgefertigter Gegenstände mit Damensstickerei.

Genueser Citronat

von bester Qualität verkaufen billigst

Gebrüder Leonhard.

Strasburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen

sind angekommen bei

Leipzig, den 20. Decbr. 1835.

Joh. Bapt. Alippi.

Carl Thorschmidt,

Petersteinweg Nr. 1342,

empfehle sein vollständig assortirtes Bremer Cigarren-Lager zu den billigsten Preisen.

Cocosnussöl-Soda-Seife.

Indem ich mich auf die frühere Annonce des Herrn J. S. Douglas berufe, mache ich ein geehrtes Publicum hierdurch die Anzeige, daß ich eben eine frische Sendung von der so beliebten und echten

Douglas'schen Cocosnussöl-Soda-Seife

(sowohl die einfache, als parfümirte Sorte) empfangen habe, und empfehle solche, so wie echte Windsor- und feine Toiletten-Seifen (im Dugend und halben Dugend), zum Fabrikpreise.

Leipzig, den 20. December 1835.

Henry Jones, Brühl Nr. 418.

Wapler & Richter,

Kattun-Fabricanten aus Chemnitz,

beziehen bevorstehende Neujahrsmesse zum ersten Male mit ihrem Fabricat und empfehlen sich damit unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung bestens.

Ihr Stand ist im Goldhahngäßchen, Ecke der Nicolaisstraße.

Gebrüder Tecklenburg,

am Markte Nr. 2, neben Auerbachs Hofe,

empfehlen eine so eben aus Paris bei ihnen eingetroffene Sendung

**neuester und hübschster Gegenstände
des Pariser Kunstfleisses,**

bestehend in fein vergoldeten Gürtelschlössern, Broches, Boahaltern, Ketten, Kreuzen, Ohrgehängen, Armbändern, Stirnreifen und Bändern, Gürteln, Hemdenknöpfchen, Börsen, Fächern, Necessaires, Lorgnetten, Uhr- und Lorgnettenfäden, Hosenträgern, Cravatten, Herren-Negligémützen, Bronze-Schreibzeugen, feinen Damen-Toiletten und einer Menge niedlicher Kleinigkeiten zu Geschenken sich eignend, zu den allerbilligsten Preisen.

Mit Cylinder-Reinigern

empfehle sich

Gottbelf Röber, Petersstraße, dem Hotel de Russie gegenüber.

Von echten Havanna-Cigarren,

außerordentlich preiswürdige Waare, erhielten wir eine Partie, die wir im Original,
½ Kisten zu 4 Thlr. 4 Gr. und 4 Thlr. 16 Gr., verkaufen

Gebrüder Tecklenburg.

Die schönsten und neuesten Ridicule, Damentaschen und Strickbeutel,

sowohl einfache, als auch das Reichste geflickt, verbleiten so eben aus Paris und verkaufen mit sehr geringem Nutzen

Gebrüder Ledlenburg.

Eichberger-Kragen, Hauben-Deckel und Streifen,

gestickt und tambourirt, empfiehlt

Gotthelf Röber, Petersstraße dem Hotel de Russie gegenüber.



Von Basier- und Reise-Etuis für Herren,

in Leder wie in Holz, von den kleinsten bis zu den größten Sorten, ohne und mit der vollständigsten Einrichtung, erhielten wir ein großes Assortiment in schönster Auswahl und empfehlen solche als hübsche Geschenke zu den wohlfeilsten Preisen.

Gebrüder Ledlenburg.

Von plattirten und bronzierten Armleuchtern, Tafelleuch- tern und Spielleuchtern, plattirten Bouteillenuntersetzern, Lichtscheertellern, Brotkörben u. m. dergl.

erhielten wir so eben eine neue Sendung in ausgezeichnet schöner Waare und verkaufen zu sehr billigen Preisen

Gebrüder Ledlenburg.

Echte französische Krystall-Glaswaaren,

in vorzüglich schöner und geschmackvoller Façon, empfing ich in Commission und verkaufe solche zu sehr billigen Preisen. Als besonders zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfiehlt sich damit bestens

Moritz Stöckel, in Auerbachs Hofe.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager folgender zu Weihnachtsgeschenken sich eignender Artikel:
Neueste Pariser Bijouterien in großer Auswahl, worunter ganz vorzüglich schön gearbeitete Gürtelschnallen, Armbänder, Broches, Ohrbaken, u. in Perlmutter u.
Alle Sorten feine Seifen und Parfümerien, als Windsor- und Palmseife, das Duzend von 6 und 8 Gr. an, Mandel-, Transparent-, Veilchen- und Rosenseife, Seife ohne Geruch, Cocosseife u. Alle Sorten Esprits und Pomaden in Büchsen und Gläsern.
Feine Eisenwaaren, als Uhrenhalter, Schreibzeuge, Räucherlampen, Nachtlampen, Lichtschirme, Laconhalter, Briefsticker, Tabakstaschen, Büsten u. als auch alle Sorten feine und ord. Bijouterien.

Fein lackirte Blech- und Zinnwaaren zu den neuesten billigsten Preisen, als Kaffeebretter, Leuchter, Cigarren- und Aschenbecher, Schreibzeuge, Zuckerdosen, Wachsstockbüchsen, Pennale, Körbchen, Spucknapfe, Handleuchter, Sparbüchsen u.

Alle Sorten feine Wachslichter und Wachsstock, als Tafellichter, Baumlichter, Wachslichter, Spermacettilichter, gelber, weißer, harter und fein gemalter Wachsstock u.

Echtes Eau de Cologne von Johann Maria Farina in Köln, im Duzend und einzeln.

Feine Bijouterien in Gold und Silber.

Mit mehreren in dieses Fach passenden Artikeln.

Reine Braunschweiger lackirte Waaren,

in den geschmackvollsten, neuesten Formen, worunter die beliebtesten Kaffeebretter, Körbchen, Zuckerdosen u. s. w., in chinesischer und gotischer Art,

Echte Havana-Cigarren,

feine englische Seifen, so wie

echtes Eau de Cologne,

steht zu den billigsten Preisen

Moritz Stöckel, Auerbachs Hof

Zweite Beilage zu Nr. 356. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.
Dienstag, den 22. December 1835.

Anzeige. Bei Aug. Laubert jun., neuer Neumarkt, neben dem Kramerhause, ist vorrätzig und als passendes Weihnachtsgeschenk zu empfehlen:

Louise Brachmann's
Dichtungen, Erzählungen und Novellen.

6 Bände. gr. 8. Leipzig 1834. broch. (Ladenpreis 9 Thlr.) Für 1 Thlr. 18 Gr.

Anzeige. Gestickte Nubelkissen sind wieder fertig geworden bei
Eduard Kolb, in der goldenen Gans.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Gewölbe in der kommenden Neujahrmesse, so wie in den folgenden Messen, in der Reichsstraße Nr. 506, in der Nähe des Brühls, habe.
J. F. Gräfe, aus Meerane.

Local-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Reichsstraße Nr. 429, 2 Treppen hoch
Leipzig, am 19. December 1835.
Adv. Ludwig Jerusalem.

Herren- und Knabennützen = Ausverkauf.

Alle noch vorrätzige Nützen, um damit zu räumen, verkaufe ich zu annehmbaren Preisen.
Joh. Martin Melke, im Schuhm. bergäßchen Nr. 569.

Verkauf von holländischen Blumenzwiebeln in Töpfen. Völlig angewachsene holländ. Hyacinthen von allen Farben, Tournesol, Jonquillen ic. in Töpfen, mit ihrem Namen bezeichnet, zum Treiben in Zimmern, werden billig verkauft auf dem Grimma'schen Steinwege in Nr. 1182.

Verkauf. Drei Stück junge, sehr schön gezeichnete Canarienhähne, das Stück 1 Thlr., so wie drei dergl. Hennen, à 8 Gr. (zu Weihnachtsgeschenken passend) verkauft auf dem Mühlgraben Nr. 1052, eine Treppe,
J. C. Kühn.

Zu verkaufen sind ein schöner Tigerhund und 8 kleine Dachshunde bei dem Wächter auf dem Trödelmarkte.

Ungarische Hornspitzen

liegen bei uns eine Partie zum Verkauf. Die Waare ist schön und wir können sie billig ablassen.
Leipzig.
Gräfe & Butser.

Die Wachswaarenbude auf dem Markte,
der Petersstraßen = Ecke gegenüber,

empfehlen sich diesen Christmarkt mit allen Sorten feinsten Wachslichter, 4. 5. 6. 8. 16. 20. 24. 32. 40. 50. 60. 70. 80 Stück pr. Pfund, nebst allen Sorten gelber, weißer und bunter Wachsstöcke, als auch ganz fein gemalter in vielen neuen Mustern, auch in Form von Büchern, Vogelbanern, Spinnrädern, Weisen, Körbchen ic. ic., Alles zu den billigsten Fabrikpreisen.

Ferdinand Schwarz,

Auerbachs Hof, vom Markte herein rechts,
empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtsfeste als passende und nützliche Geschenke sein Lager von
engl. Weingläsern und Steingut, Kaffee- und Theeservicen, franz. Porzellaines, sowohl Servicen als Tassen, mit und ohne Devisen, fein geschliffenen Krystallwaaren, Platina-Zündmaschinen, echtem Eau de Cologne etc., und versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Feine Briestaschen mit Stahl garnirt,
Reiseportefeuilles, Nasir-Etuiß mit Instrumenten, so wie Cigarren-Etuiß
und Schlüsselschränken, um Stickerien anzubringen, empfiehlt zu den
niedrigsten Preisen

W. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Vorzüglich gute Platina = Zündmaschinen
in diversen Sorten, und für deren Richtigkeit garantirt wird, empfiehlt
sehr billig

Wilhelm Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Feine Gold = und Silberwaaren,
in geschmackvoller Auswahl, zu Weihnachtsgeschenken passend, als:
Ohrgehänge, Ohrringe, Kreuze, Fingerringe, Medaillons und Uhr-
ketten, ferner: silberne Strickhaken, Strickscheiden, Nadel-Etuiß
und Fingerhüte, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

W. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Feine elegante Nachtlampen und Lichtschirme
empfiehlt zu ausgezeichnet billigen Preisen

W. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Feine Herrenwäsche,
als: Chemisets, Kragen, Manschetten, in feinsten Qualität und neuesten Façons, empfiehlt zu
den billigsten Preisen

F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Ein Wiener Flügel in Mahagony,
von Franz Lauterer, schön von Ton und fast wie neu, wird billig verkauft. Das Nähere bei
dem Hausmanne in Nr. 1216 zu erfragen.

C. I. Dresler

empfiehlt sich mit ganz feinen Castor- und Seiden-Hüten zu ganz billigen Preisen. Sein Stand
ist in Auerbachs Hofe, seine Wohnung im Gasthause zur goldenen Gans Nr. 211.

Das Polster-Neubles-Magazin

von C. G. Müller, Tapezierer,

in der Petersstraße in den Herren Gebrüder Holbergs Hause Nr. 68,
empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum
mit einer großen Auswahl Divans, Ottomanen, Sopha's und Stühlen von schönem Mahagony-
und andern feinen Holzarten, mit Damast- und Rosshaartuch-Überzügen, so wie auch Kinder-
Sopha's, Stühlchen, Fußbänken u. s. w., gut und dauerhaft gepolstert, zu den billigsten Preisen.

Beschlagezeug.

Französische Hufzangen und Hammer, groß, mittel und klein, nebst Werkmessern, empfiehlt

C. F. Gottwald,

Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfehle ich die Erzeugnisse meiner Parfümerie-Fabrik, besonders
elegante Cartonagen, mit ff. Parfümerien gefüllt,
feine Pomaden, in kleinen Porzellanvasen und Dosen mit Vergoldung und Malerei,
feine Haardöle und Extraits d'odeurs, in sehr verschiedenen eleganten

großen und kleinen Flacons;
 außerdem: Crème d'amandes zum Rasiren, Pomade de Chérubin zum Krausmachen der
 Haare, braune und schwarze Pomade, Wachspomade zum Glattstreichen und Festhalten
 der kleinen Haare, reine Rindsmarkpomade mit China, Graisse d'ours, Crème de
 Perse, Huile Philocome, Huile de Macassar, Huile de Castor, Seifenpulver,
 diverse Toilettenseifen und alle andere in dies Fach einschlagende Artikel zu den billigsten
 Preisen.

Kenner bitte ich, sich von der Güte meiner Fabricate zu überzeugen, über die das Urtheil der
 auf Veranlassung der höchsten Behörde angestellten chemischen Untersuchung sich dahin ausspricht:
 daß sie in Ansehung ihrer Güte und Brauchbarkeit den besten Fabricaten dieser
 Art, die im **Auslande** gefertigt werden, an die Seite gesetzt zu werden
 verdienen.

Königl. Sächs. conc. Parfümerie-Fabrik.
 Herrmann Göhe, Hainstraße, im Anker Nr. 201, erste Etage.

Reisegefellschafter-Gesuch. Jemand, der seinen eigenen bequemen Wagen hat und den
 24. dies. mit Extrapost nach Frankfurt a. M. verreist, wünscht auf halbe Kosten einen Reisegefell-
 schafter. Zu erfragen im rothen Löwen Nr. 510, hinten quer vor, im Comptoir.

Gesuch. Ein Beamteter wünscht wo möglich zu Weihnachten noch zu beziehen ein kleines
 Familien-Logis, bestehend aus einer bis 2 Stuben, Kammer, Küche und Holzraum, ob in der
 Stadt oder Vorstadt, gilt ihm gleich. Schriftliche Anerbietungen beliebe man an Herrn Ludwig
 Keil, Halle'sche Gasse Nr. 464 u. 5, eine Treppe hoch, abzugeben.

Gesucht wird zu Weihnachten dieses Jahres ein Logis zu 36 bis 40 Thln. Pränumerando-
 Zahlung. Gefällige Anzeige bittet man in der Stadt Frankfurt parterre abzugeben.

Gewölbe-Vermiethung. Im Brühl Nr. 448, der Katharinenstraße gegenüber, ist von
 der Neujahrs-Messe und den darauf folgenden Messen an ein Gewölbe nebst daran befindlicher
 Schreibstube zu vermieten. Das Nähere darüber parterre zu erfragen.

Gewölbe-Vermiethung. In der Reichsstraße (budensfreie Seite) ist ein Gewölbe mit
 Schreibstube und Logis für 200 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere im
 Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Auf dem Grimm. Steinwege in Nr. 1174 (neben dem weißen Schwan)
 ist die 2te Etage zu Ostern oder Johanni zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen bei
 Wittwe Bösenberg.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 592 ist in der ersten Etage ein Zimmer
 nebst Schlafgemach zu vermieten und ist sofort zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Meßvermuthung. In der Reichsstraße Nr. 503 sind für diese Messe einige Stuben zu
 vermieten; das Nähere im Hofe rechts, parterre.

Zu vermieten ist eine Niederlage und für die Meßzeit ein Zimmer im ersten Stocke, auf
 dem Nicolaihofe nahe an der Buchhändlerbörse, von Ostern des künftigen Jahres an. Zu
 erfragen im Eckhause der Nicolaistraße Nr. 754, eine Treppe hoch.

Reise-Gelegenheit. Den 24. und 25. d. M. geht ein verdeckter Stuhlwagen über
 Altenburg nach Zwickau; zu erfragen bei dem Lohnkutscher Schleißing auf dem Thomaskirchhofe
 Nr. 153.

Retour-Gelegenheit nach Frankfurt a. M. bis zum 24. dies. Mts. Zu erfragen im
 goldenen Adler.

* * * Eine Genette-Muff, mit Filla gefüttert, wird seit vergangnem Donnerstag, den
 17. December, vermisst und ist wahrscheinlich von Jemandem aus Versehen aus dem Local des
 Hrn. Samuel Pflugradt mitgenommen worden. Höflichst wird gebeten, diese daselbst wieder abzugeben.

Verloren wurde Sonntag den 20. Decbr. zwischen 4 bis 5 Uhr vom Ranstädter Steinwege bis in das Theater eine goldene Orgnette; wer selbige in der Schweizerzuckerbäckerei des Hrn. Soldann in der Reichsstraße, in Kochs Hofe, abgibt, erhält eine der Sache ganz angemessene Belohnung.

Verloren. Am 19. d. des Abends ist in der Reichsstraße oder Katharinenstraße ein silberner Strickhaken verloren worden; der Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung bei dem Hausmanne Nr. 363 abzugeben.

Zhorzettei vom 21. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Wipplinger, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Rittergutsbes. Herrmann, v. Großwig, bei Rirschbaum.
Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.

Hrn. Kfl. Zacharias, Kay, Albrecht, Heymann, Victor, Sohn, Eisser, Schwabe, Speyer, Kubn u. Gahn, v. Dessau, bei Mad. Müller, Weniger, im Tannenhiß, Heilmannen, in der Tanne, Nr. 738, 735 u. 369.

Kfm. Wagner, v. Düben, in der Sonne.
Hr. Landrath v. Bemmman, v. Oppin, im gr. Schilde.
Hrn. Kaufl. Wolffsohn, Böhme, Lehmann, Kexle u. Poff u. Hr. Oblgsdiener Perend, v. Dessau, bei Schulze, in Nr. 415, 459 u. 431.

Hr. Stud. Bertora, a. Rom, u. Hr. Castellan Dmitsky, v. Rötben, unbest.

Hr. Graf v. Hohenthal, v. Döbernitz, im Hotel de Bay.
Hr. Oblsm. Meseriger, v. Buch, bei Scharf.

Die Berliner Post, um 9 Uhr.
Auf der Halberstädter Gilpost, 1/5 Uhr: Hr. Kfm. Giers, v. Magdeburg, in Nr. 199, Hr. Kfm. Reichenheim, v. Bernburg, in Nr. 502, Hr. Fabr. Neumann und Hummel, v. Sibau u. Gunnersdorf, in Nr. 422.

Hr. Kfm. Krohn, v. Berlin, u. Hr. Oblgskreis. Piesch, Rosenthal u. Bernhardt, v. Teterow, Hamburg u. Frankfurt a/M., in Hansens Hause.

Ranstädter Thor.

Hr. Kfm. Wogner, v. Raumburg, unbest.
Die Kasseler Post, um 9 Uhr.

Petersthor.

Hr. Deffessor v. Wittern u. Hr. Post-Dir. Hagenborn, v. Zeitz, im Blumenberge.

Hr. Kfm. Hausmann, v. Altenburg, in St. Hamburg.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Himmermann, v. Grimma, im Kranich.
Hr. GDRath Stengel, v. Potsdam, pass. durch.
Hr. Oblgsdiener Meyer, v. hier, v. Waldheim zurück.
Hr. Oblgsdiener Piesch, v. Schweinfurt, im gr. Baume.
Die Rürnbergger Diligence, um 5 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Frankfurter Fabr. Post.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. Rentier Roger, v. Paris, in St. Berlin, u. Hr. Conducteur Kolling, v. Camenz, unbest.

Hr. Conduct. Bartenfuß, v. Hamburg, pass. durch.
Hr. Adv. Bernhardt, v. Wurzen, bei Fähnel.

Halle'sches Thor.

Hrn. Commis Mannheimer u. Mendel, v. Wörlitz u. Dessau, im g. Hute.

Ranstädter Thor.

Hr. Justiz-Commis. Vahschke, v. Raumburg, im S. de P.
Petersthor. Vacat.

Hospitalthor.

Auf der Prager Gilpost, 1/8 Uhr: Hr. Amts-Assessor Dplg, v. Marienberg, bei Wagner, Hr. Rent. Lamm,

v. Reiberg, im Hirsch, u. Hr. Kfm. Ventura, v. Wien, in Nr. 339.

Auf der Rürnbergger Gilpost, 1/9 Uhr: Hr. Kfm. Wende, v. hier, v. Plauen zurück, Hr. Kfm. Wendt, v. Fürth, in Nr. 736, Hr. Oblsm. Hirschfeld, v. Innsbruck, in Nr. 315, Hr. Kfm. Kohn u. Hr. Oblsm. Kohn, von Göppingen, in Nr. 211.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hrn. Kfl. Albrecht, v. Homburg, bei Dufour.
Hr. Partis. Kohl, v. Halle, im Blumenberge
Auf der Berliner Gilpost, 1/2 Uhr: Hr. Kfm. Theodor v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Kfm. Bendix, v. Lyon, bei Speck, Hr. Kfl. Sachs, Rieß, Levinstein, Liebermann u. Effer, v. Berlin, bei D. Schwarz, Pohlens u. in Nr. 433, Hr. Forststr. v. Wigleben, v. Erfurt, pass. durch.

Ranstädter Thor.

Hrn. Oblsm. Ruff u. Kann, v. Lissa, in Nr. 491.
Der Frankfurter Post-Packwagen, 1/2 Uhr.
Hr. Rittergutsbes. v. Jauerstadt, v. Skortleben, im Hotel de Pologne.
Hr. Pastor Scharf, v. Skortleben, bei Trenkner.
Hr. Major Livernois, v. Erfurt, im Hotel de Saxe.
Hr. Kfm. Hesse, v. Eisenach, im Hotel de Russie.
Hrn. Oblgskreis. Mainz u. Alexander, v. Frankfurt a/M., bei Reutereiter.

Hospitalthor.

Hrn. Kfl. Kraft u. Engelschall, v. hier, v. Hof zurück.
Hr. Oberst Senf, v. Grimma, im Hotel de Baviere.
Grimma'sches und Petersthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hrn. Kfl. Krob u. Ward, v. Prestau, in Nr. 736 u. 741.
Auf der Dresdener Gilpost: Hr. Edpfer Daschel v. hier, v. Dresden zurück, Hr. D. Hartlaub, v. Zittau, v. d., Hr. Kfm. Bassing, v. Wien, im Hotel de Russie, Hr. Kfm. Schweizer, v. Prestau, in Nr. 515, Hr. Fabr. Pöschel, v. Prestau, in Nr. 370, Hr. Oblgskreis. Schmidt, v. Reichenbach, in Nr. 408.

Ranstädter Thor.

Hr. Lieut. v. Porowsky, v. Erfurt, u. Hr. Musikstr. Pabst, v. Elberfeld, pass. durch.

Hr. Kfm. Wolf, v. Uerbstadt, in Nr. 741.
Auf der Frankfurter Gilpost, 1/4 Uhr: Hr. Lieut. v. Bize-witz, v. Dargitz, pass. durch, Hr. Kaufl. Auberten und Dyrrenheim, u. Hr. Oblgsbes. Schloß, v. Frankfurt, im S. de Saxe u. 503, Hr. Oblgsbes. Hamburg, u. Hr. Oblgscommis Reustetter, v. Frankfurt, bei Auerbach.

Hr. Oblgsbes. Wagner, v. Neubrück, in Nr. 716.
Hr. Oblgsbes. Wagner, v. Berkow, in der g. Fugel.
Hr. Oblsm. Meseriger, v. Buch, im Frauencollegium.
Hr. Oblsm. Piesch, v. Reustadt, in der g. Hand.

Petersthor.

Hr. v. Lettenborn, v. Presdorf, im deutschen Hause.
Halle'sches und Hospitalthor: Vacant.

Verleger: E. Polz.